

ERSTER TEIL

DAS LEBEN

Kapitel 1

Ist es biblisch?

Kein denkender Mensch kann die Tatsache bestreiten, daß die Christen im allgemeinen nicht immer einen frohen, glücklichen Eindruck machen. Ein guter Beobachter sagte einmal zu mir: »Ihr Christen scheint eine Religion zu haben, die euer Leben jämmerlich macht. Ihr seid wie ein Mann mit Kopfschmerzen. Er möchte seinen Kopf nicht hergeben, aber es tut ihm weh, ihn zu behalten. Ihr könnt von einem Außenstehenden nicht erwarten, daß er allen Ernstes etwas so Unbequemes sucht.«

Da erkannte ich zum ersten Mal, daß das Christentum die Menschen nicht unglücklich machen darf und will, sondern glücklich, und ich begann auf der Stelle den Herrn zu bitten, mir das Geheimnis eines glücklichen Christenlebens zu zeigen.

Soweit ich dieses Geheimnis gelernt habe, werde ich es nun auf den folgenden Seiten weiterzugeben versuchen.

Ich bin überzeugt, daß alle Gotteskinder wissen, daß ein Leben, geprägt von innerer Ruhe und Sieg, über äußere Widrigkeiten ihr unveräußerliches Geburtsrecht ist.

Erinnerst du dich nicht daran, wie deine Seele jubelte, als sie den Herrn Jesus kennenlernte und einen kleinen Einblick in Seine Erlösungskraft bekam? Wie warst du damals des Sieges so sicher! Wie leicht schien es, mehr

als Überwinder zu sein durch den, der dich liebte! Unter der Führung eines solchen Herrn, der nie besiegt werden kann, wie konnte man da von einer Niederlage träumen?

Und doch: wie anders hat für viele die Wirklichkeit ausgesehen! Die Siege waren spärlich und von kurzer Dauer, Niederlagen zahlreich und unheilvoll. Man hat nicht gelebt, wie Kinder Gottes leben sollten. Vielleicht wußten wir lehrmäßig gut über die biblischen Wahrheiten Bescheid. Aber wir haben noch nicht ihr Leben und ihre Kraft erfahren. Wir freuen uns an unserer Bibelkenntnis - aber dieses Wissen ist noch nicht lebendige Wirklichkeit geworden. Du glaubst an Christus, sprichst von Ihm und dienst Ihm. Aber du kennst Ihn nicht als das eigentliche und wahre Leben der Seele, das auf immer in dir bleibt und sich ständig in seiner Schönheit offenbart. Du hast Jesus als deinen Erlöser von der Strafe der Sünde gefunden. Aber du kennst Ihn noch nicht als deinen Erlöser von der Macht der Sünde. Du hast sorgfältig die Bibel studiert und viele kostbare Verheißungen darin gefunden, die, wie du gehofft hast, dein geistliches Leben speisen und nähren sollen. Aber trotz alledem verhungert und stirbt deine Seele in dir, und du schreist immer wieder im stillen nach dem Brot und Wasser des Lebens, das in der Schrift allen Gläubigen verheißen ist. Ganz tief in deinem Herzen weißt du, daß deine Erfahrung nicht mit der Bibel übereinstimmt; daß dein Christenleben das ist, was jemand so beschrieben hat: »Es ist ein Reden über das, was die ersten Christen besaßen, sich daran freuten und darin lebten.« Und dein Herz ist mutlos geworden, als Tag um Tag, Jahr um Jahr deine früheren Siegesvorstellungen mehr und mehr zu schwinden schienen und du gezwungenermaßen zu der Überzeugung kamst, daß es in deinem Christenleben bestenfalls abwechselnd Siege und Niederlagen gäbe, in einer Stunde Sünde, in der nächsten